

Business News

Das Firmenkundenmagazin von Visana 1/2020



3 Kundenportrait

Biella AG – Bundesordner seit 1908

6 Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung

Kompetent beraten bei Auseinandersetzungen

10 Unfallprävention mit E-Bike und Velo

«Stop Risk Day Radsport» mit Franco Marvulli


visana
Rundum gut betreut.



3
Büromaterial aus dem
Berner Seeland



6
Gewappnet für den
juristischen Ernstfall



8
Visana-Mitarbeiter
im Fokus



10
Unfallprävention am
«Stop Risk Day Radsport»



11
BGM-Seminarangebot
für Firmenkunden



12
Visana-CEO Angelo Eggli
im Gespräch



Liebe Leserinnen und Leser

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ebenso dynamisch und schwungvoll ins neue Jahr gestartet sind wie wir. Alle Kundinnen und Kunden, die Anfang Jahr neu zu Visana gestossen sind und erstmals die «Business News» erhalten, möchte ich besonders herzlich willkommen heissen. Wir werden uns auch im Jahr 2020 mit vereinten Kräften dafür einsetzen, dass wir Ihre Erwartungen erfüllen oder sogar übertreffen.

Einen ganz speziellen Willkommensgruss richte ich an Angelo Eggli, unseren neuen CEO. Im vergangenen September hat er die Leitung der Visana-Gruppe übernommen. Im Interview auf Seite 12 stellt er sich und seine Vision des Unternehmens gleich selber vor. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg für seine herausfordernde Tätigkeit.

Ein neues Jahr bringt bekanntlich stets auch kleinere oder grössere Veränderungen mit sich. Eine sichtbare Änderung betrifft unser Firmenkundenmagazin. Einigen von Ihnen dürfte aufgefallen sein, dass wir dem Erscheinungsbild der «Business News» einen moderneren Anstrich verpasst haben. Egal, ob Sie dafür Lob oder Kritik für uns haben, beides nehmen wir gerne entgegen: business@visana.ch.

Bereits jetzt freue ich mich auf den Frühling, wo wir mit dem «Stop Risk Day Radsport» in Grenchen erneut einen spannenden und lehrreichen Präventionsanlass anbieten – 100 Gratistickets für Ihre Mitarbeitenden inklusive. Mehr dazu auf Seite 10.

Nun wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr und danke Ihnen für Ihr Vertrauen in Visana. Und nicht vergessen: 2020 haben wir dank des Schaltjahrs einen Tag länger Zeit, um unsere Ziele zu erreichen.

Patrizio Bühlmann
Mitglied der Direktion, Leiter Ressort Firmenkunden

Impressum. «Business News» ist eine Publikation der Visana Services AG für ihre Firmenkunden. Redaktion: Stephan Fischer, Karin Roggli. Adresse: Visana Business News, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Fax: 031 357 96 22, E-Mail: business@visana.ch. Gestaltung: Stämpfli AG, Bern. Layout: Natalie Fomasi, Elgg. Titelbild: Mauro Mellone. Druck: Appenzeller Druckerei. Internet: visana.ch/business



Folgen Sie uns auf
Facebook!

facebook.com/visana.versicherung





«Der Bundesordner ist unser **Markenzeichen**»

Die Schweiz ist ein hartes Pflaster für industrielle Produzenten. Biella zeigt, dass es geht. Der Büromaterialhersteller und Branchenführer aus Brugg bei Biel produziert seit über 100 Jahren im Berner Seeland. Ordner, Register und Notizbücher mit dem Stempel «Swiss made» sind konkurrenzfähig und bei der Kundschaft gefragt.

Text: Stephan Fischer | Bilder: Mauro Mellone

«Wo Biella draufsteht, ist auch Biella drin», sagt Stefan Perrig. Seit Juli 2019 ist er CEO des Schweizer Traditionsunternehmens. Genugtuung und auch etwas Stolz schwingen mit, wenn er darauf hinweist, dass Biella bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Artikel im eigenen Werk am Firmensitz in Brugg herstellt. Dank Automatisierung und höchster Effizienz bietet Biella den «Billigproduktionsländern» weiterhin erfolgreich die Stirn.

«Kundinnen und Kunden sind bereit, für Artikel mit dem Label «Swiss made» etwas mehr zu bezahlen.»

Einst in jedem Büro zu finden

Zurzeit umfasst das Biella-Sortiment mehr als 3000 Artikel. Dabei sticht einer ganz besonders hervor. Was für Apple das iPhone, ist für Biella der Bundesordner: «Er ist seit über einem Jahrhundert unser Markenzeichen», bestätigt Stefan Perrig. In der Schweiz hat vermutlich schon fast jeder den Ordner mit der typischen Zwei-Loch-Mechanik einmal in den Händen gehalten. Als bewährtes Ablagesystem war der in vielen Farben produzierte Ordner jahrzehntelang nicht aus Schweizer Büros und Haushalten wegzudenken.

Im Spitzenjahr 2008 produzierte Biella 14 Millionen Ordner. Theoretisch hätte das Werk in Brugg sogar eine Kapazität für 16 Millionen Stück jährlich. Heute sind es noch etwas über 10 Millionen. Nebst den eigenen Biella-Ordnern stellt das Unternehmen für grosse Detailhändler



Wer kann heute noch mit diesem Werkzeug umgehen?

diverse Eigenmarken her, die sich allerdings punkto Material und Mechanik leicht vom Original unterscheiden.

Opfer der Digitalisierung

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung ist der sukzessive Rückgang bei der Nachfrage nach Bundesordnern keine Überraschung. «Die Archivierung von Dokumenten geschieht heutzutage zusehends digital, vor allem bei grossen Unternehmen», weiss Stefan Perrig. «Ich bin aber überzeugt, dass es den Bundesordner auch in zehn Jahren noch braucht. Wenn auch vermutlich keine 10 Millionen Stück mehr», mutmasst er. Trotzdem will Biella auch in Zukunft ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region Biel bleiben. Viele der 185 Mitarbeitenden, gerade in der Produktion, seien stolz darauf, bei Biella zu arbeiten und hielten dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue. «Der

«Es wird den Bundesordner auch in zehn Jahren noch brauchen.»

Leiter der Produktionsstrasse der Bundesordner will extra noch ein paar Monate länger arbeiten, damit er auf 50 Dienstjahre kommt», erklärt Stefan Perrig. Und auch als Ausbildungsbetrieb mit 15 Lernenden in verschiedenen Berufen nimmt Biella ihre Verantwortung wahr.

«Swiss made» zahlt sich aus

Papier ist aber keinesfalls tot, denn gerade bei KMU geht es vielfach (noch) nicht ohne. «Heute Morgen hat eine Umfrage im Radio ergeben, dass zwei Drittel der Befragten privat weiterhin eine Papieragenda benutzen», erzählt Stefan Perrig. Trotz dieses ermutigenden Zeichens: Tatsache ist, dass der Gesamtmarkt beim Büromaterial schrumpft und zusätzlich hart umkämpft ist. «Einer unserer Vorteile ist, dass Kundinnen und Kunden noch immer bereit sind, für Artikel mit dem Label «Swiss made» etwas mehr zu bezahlen», so der Biella-CEO.

Die Nachfrage nach Standardprodukten – dieser Bereich trägt rund 70 Prozent zum Biella-Umsatz bei – nimmt weiter ab. Daneben gibt es aber auch ein wachsendes Segment: individuell gestaltbare Notizbücher, Ringbücher, Agenden und Mappen. In diesem «Creative-Bereich» gestalten Firmen oder Private online ihre Artikel selber, beispielsweise Mitarbeitenden- oder Kundengeschenke. Spezielle Ringbücher mit Logo, wertige Notizbücher mit Prägung oder mit einem Holzeinband, Ablageregister für Verträge oder Steuerdokumente – die Kombiniermöglichkeiten in Sachen Farbe und Format sind riesig, die Mindestbestellmenge beträgt 20 Exemplare. «Schöne, wertige Produkte, die ein haptisches Erlebnis bieten, sind sehr gefragt, auch bei der jüngeren Generation», erklärt Stefan Perrig. Dieser Bereich macht rund ein Viertel des Biella-Umsatzes aus, kann aber den Rückgang beim klassischen Büromaterial nicht kompensieren.



«Wertige Produkte, die ein haptisches Erlebnis bieten, sind bei den Kundinnen und Kunden sehr gefragt», sagt CEO Stefan Perrig.

Stärkung der Marke

Seit letzten Mai gehört Biella zum französischen Büromaterialhersteller Exacompta. «Sie sind viel breiter als wir aufgestellt, sie produzieren von A bis Z alles fürs Büro. Bis jetzt konnte Exacompta aber nie richtig Fuss im Schweizer Markt fassen», sagt Stefan Perrig. Darum sei diese Übernahme eine Win-win-Situation für die Beteiligten. Exacompta hat sich sowohl zu Biella als Marke als auch zum Produktionsstandort Schweiz bekannt. Dies lässt Stefan Perrig nach den herausfordernden letzten Jahren für Biella optimistisch in die Zukunft blicken. «Wir haben unser Angebot bereits um 200 Exacompta-Produkte erweitert, die wir nun neu in Brugg unter unserer Marke produzieren», so der Biella-CEO. Bis 2021 will Biella das eigene Portfolio weiter ausbauen und schliesslich rund 4500 Artikel auf dem Schweizer Markt vertreiben. «Mit den Exacompta-Artikeln decken wir künftig sämtliche Bedürfnisse unserer Kunden in Sachen Büromaterial ab und sind so gut für die Zukunft gerüstet.»

Der Bundesordner

Biella produziert den «Classeur fédéral», so der französische Name des Bundesordners, seit 1908 im Berner Seeland, und zwar in der Farbe «Wolkenmarmor» (hellgrau). Er ist das Aushängeschild des Unternehmens. 2018 verliessen rund 10,5 Millionen Bundesordner das Werk in Brugg. Die Marken «Bundesordner» und «Classeur fédéral» liess Biella im Jahr 1989 schützen.

Biella Schweiz AG

Die «Schreibbücher- und Papierwarenfabrik Biel AG» wurde im Jahr 1900 gegründet. Daraus entstand das heutige Unternehmen Biella mit Sitz in Brugg bei Biel. 1974 schloss sich Biella mit der Neher AG aus Bern zur Holdinggesellschaft Biella-Neher AG zusammen. Als grösster Hersteller von Büromaterial mit rund 3000 Produkten setzt Biella auf «Swiss made» und den Produktionsstandort Schweiz. Das Unternehmen weist einen Jahresumsatz von rund 40 Millionen Franken aus und beschäftigt gegenwärtig rund 185 Mitarbeitende sowie 15 Lernende. Im Frühling 2019 wurde Biella von der französischen Exacompta SAS übernommen, tritt jedoch weiterhin eigenständig als Biella auf. www.biella.ch





Gewappnet für den **juristischen Ernstfall**

Arbeitsvertragliche Streitigkeiten zwischen Unternehmen und Angestellten sind imageschädigend und verursachen hohe Kosten. Wir stellen Ihnen bei rechtlichen Auseinandersetzungen professionelle Unterstützung zur Seite. Mit unserer Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung reduzieren Sie Ihr finanzielles Risiko.

Text: Thomas Fuhrmann | Bild: Visana

Arbeitsverhältnisse enden leider nicht immer in gegenseitigem Einvernehmen. Glücklicherweise sind dies Ausnahmen. Gerade diese «Ausreisser» binden jedoch grosse personelle Ressourcen und verursachen oft unberechenbare Kosten. Dies kann für kleinere und mittlere Betriebe zum Problem werden, denn über eigene

Rechtsabteilungen verfügen sie kaum. Juristische Streitigkeiten – vorwiegend im Bereich Arbeitsvertragsrecht – können jedoch in jedem Unternehmen auftauchen. In solchen Fällen unterstützt Sie unsere Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung, wie die folgenden beiden realen Beispiele zeigen:

**Juristische Streitigkeiten
beim Arbeitsvertragsrecht
können in jedem Unternehmen
auftauchen.**

Konkurrenzverbot

Eine Angestellte wechselte zu einem Konkurrenzunternehmen, obwohl in ihrem Arbeitsvertrag mit unserem Versicherungsnehmer ein Konkurrenzverbot festgeschrieben war. Um dieses durchzusetzen, reichte unser Versicherungsnehmer mit Hilfe eines Anwalts eine Klage gegen die ehemalige Angestellte ein. Diese wurde vom

Gericht teilweise gutgeheissen. Die Anwaltskosten beliefen sich auf über 10 000 Franken und waren durch die Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung gedeckt.

Nicht genehmigte Überstunden

Ein ehemaliger Mitarbeiter hatte nicht genehmigte Überstunden geleistet und klagte unseren Versicherungsnehmer auf eine nachträgliche Bezahlung von 7000 Franken ein. Der verpflichtete Anwalt erreichte vor der Schlichtungsstelle, dass diese Forderung deutlich herabgesetzt wurde. Die Anwaltskosten von 3700 Franken wurden durch die Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung übernommen.

Einzigartige Kombination

Mit unserer Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung (Versicherungsträgerin ist die Protekta Rechtsschutzversicherung AG) schützen Sie sich gegen mögliche finanzielle Folgen bei arbeitsvertraglichen Streitfällen in Ihrem Unternehmen. Diese Dienstleistung in Kombination mit einer Krankentaggeldversicherung ist einzigartig im Schweizer Versicherungsmarkt. Sie weist eine Garantiesumme von maximal 500 000 Franken auf.

Kompetent beraten

Als zusätzliches Plus beinhaltet die Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung den telefonischen Rechtsauskunftsdienst JurLine (werktags von 8.00 bis 17.00 Uhr, auf Deutsch, Französisch und Italienisch). Damit haben Sie raschen Zugang zu juristischer Beratung. Bei Klagen oder im Schadenfall werden Sie durch kompetente Anwälte und Juristen unterstützt, die die Schadenregelung für Sie übernehmen. Dabei sind sämtliche anfallenden Anwalts- und Gerichtskosten, allfällige Prozessentschädigungen, Kosten einer Mediation etc. gedeckt.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Mit der Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung von Visana

- sind Sie bei arbeitsrechtlichen Streitfragen geschützt
- verfügen Sie über kompetenten juristischen Beistand
- geniessen Sie freie Anwaltswahl nach vorgängiger Rücksprache
- haben Sie weder Selbstbehalte noch Wartezeiten
- sind sämtliche Anwalts- und Gerichtskosten gedeckt
- erhalten Sie kostenlos telefonische Rechtsauskünfte

Unsere Produkte und Dienstleistungen

Krankentaggeldversicherung

- Arbeitsvertragsrechtsschutz
- Wirtschaftsmediation
- Mutterschaftsversicherung
- Vacanza Business

Unfallversicherung nach UVG

- Abredeversicherung

Unfallversicherung nach VVG

- UVG-Z-Versicherung
- Kollektivunfallversicherung für nicht-obligatorisch Unfallversicherte
- Besucher-Unfallversicherung
- Schüler-Unfallversicherung

CyberEdge 3.0 (Cyber-Risiken)

Kollektiv-Heilungskostenversicherung

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Beratung
- Seminare
- Events

Applikationen

- BBTClaims
- SunetPlus
- Business Integra
- Service Lohndeklaration
 - eLohndeklaration
 - Swissdec-Lohnstandard CH

Mehr Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen finden Sie auf visana.ch/business

Zu gewinnen: Kreditkartenetui mit RFID-Schutz

Sicher ist sicher. Dank einem Kreditkartenetui mit RFID-Schutz («Radio-frequency Identification») sind Ihre Kreditkarten gegen unbefugtes Auslesen geschützt.

Wenn Sie eines von drei stylishen Exemplaren bei unserer Verlosung gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Wie heisst der telefonische Rechtsauskunftsdienst unserer Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung? JurCall, JurLine oder JurPhone?

Nehmen Sie auf visana.ch/verlosung an der Verlosung teil. Um direkt zum Wettbewerbsformular zu gelangen, scannen Sie den QR-Code. Teilnahmechluss ist der 15. März 2020.



Projektleiter mit vielen Talenten

Wenn Unternehmen Ideen entwickeln und umsetzen, braucht es Leute, die solche Vorhaben koordinieren, kontrollieren, managen, vorwärtsbringen: Projektleiter. Benjamin Stupan arbeitet seit fünf Jahren bei Visana in dieser Position. Er und seine Kollegen sorgen dafür, dass im Ressort Firmenkunden Projekte realisiert werden.

Text: Stephan Fischer | Bild: Alfonso Smith

«Wir gestalten das Ressort Firmenkunden mit», sagt Benjamin Stupan. Mit «wir» sind er selbst und seine beiden Bürokollegen gemeint. Gemeinsam bilden sie das Projektleiter-Trio im Bereich Firmenkunden von Visana und gehören dem Führungsgremium des Ressorts unter der Leitung von Patrizio Bühlmann an. «Fast alles, was bei uns neu lanciert wird, landet irgendwann auf dem Tisch von uns Projektleitern», erklärt Benjamin Stupan lachend.

Das Neue fasziniert

Als dynamisches Unternehmen will und muss sich Visana permanent weiterentwickeln. Dabei spielen die Projektleiter eine entscheidende Rolle. «Jeder von uns hat seine Spezialisierung und seine Stärken. Entsprechend werden uns die neuen Vorhaben zugeteilt», sagt Benjamin Stupan. «Wir sind die Entwicklungsdrehscheibe des Ressorts und helfen bei der Weiterentwicklung unserer Prozesse mit.» Es sind gerade diese Prozessabläufe und neu einzuführende Produkte und Dienstleistungen, die ihn besonders interessieren.

«Etwas Neues anpacken und es zu Ende bringen, das fasziniert mich.»

Dass dies nicht nur eine Floskel ist, hat Benjamin Stupan während seiner ganzen beruflichen Karriere ausreichend bewiesen: KV-Lehre, Managementschule, Verkaufslitersausbildung, Fi-



nanzplanungsexperte, Leiter für Lebens- und Reiseversicherungen, Weiterbildung in Journalismus und Zielgruppenmarketing sind die wichtigsten Eckpfeiler in seinem Werdegang. «Ich bin relativ vielseitig, mich kann man fast überall einsetzen», meint er schmunzelnd.

Planen und flexibel bleiben

Projektleiter werden meist daran gemessen, wie erfolgreich sie bei der Umsetzung ihrer Vorhaben sind. Ein gutes Zeitmanagement sei dafür enorm wichtig. Und das Abholen von Feedback in einem sinnvollen Rhythmus, um zu sehen, wie der Stand ist. «Es gibt im Verlauf eines Projekts aber auch schwierige Phasen. Beispielsweise, wenn Unvorhergesehenes wie das plötzliche Ausscheiden von wichtigen Leuten geschieht. Dann sind Managerqualitäten und Flexibilität gefragt», meint Benjamin Stupan.



Von Misserfolgen ist Benjamin Stupan bis jetzt bei Visana verschont geblieben. «Es gehört sicher auch ein wenig Glück dazu, dass ich bis jetzt alle Projekte wie geplant auf den Boden gekriegt habe.» Im November hat er mit der eLohndeclaration sein jüngstes Vorhaben abgeschlossen. Damit können kleinere Unternehmen Ende Jahr ihre Lohndaten für die Krankentaggeld- und Unfallversicherung digital an Visana übermitteln. Schnee von gestern. Das Projekt ist mittlerweile ins Tagesgeschäft integriert, und Benjamin Stupan kann sich seinen anderen Projekten widmen.

Gemeinsam etwas bewegen

Gute Projektleiter – Benjamin Stupan nennt sie «flexible Ideenverkäufer» – verfügen nebst dem fachlichen Rüstzeug über Erfahrung und ein grosses Netzwerk, holen die passenden Leute

ins Boot, lösen Begeisterung bei ihnen aus und wissen, wem man was wann delegieren kann. Benjamin Stupan ist Projektleiter aus Leidenschaft. Es mache ihm Freude, im Team etwas zu bewegen und Ideen umzusetzen. Auch solche, von denen es zuerst hiess, das gehe nicht. Zusammen mit motivierten Teams lasse sich eben auch Ausserordentliches bewerkstelligen.

Leidenschaft fürs Singen

Benjamin Stupan (58) hat Bündner Wurzeln, ist in Bern aufgewachsen und lebt mit seiner Familie im freiburgischen Gurmels. Seit die beiden Töchter erwachsen sind, verfügt er wieder über mehr Zeit für seine grosse Leidenschaft: das Singen. Mit dem Berner Bach-Chor (www.bachchor.ch) ist er regelmässig auch ausserhalb Berns auf Konzerttour, dieses Jahr als Höhepunkt an den Bach-Festspielen in Leipzig. Benjamin Stupan engagiert sich zudem im Vorstand des Lion-Clubs «3 Seen/Lacs» und leitet eine Zone als Präsident. Sport treibt er als Ausgleich «in vernünftigem Rahmen».



«Stop Risk Day Radsport» mit Franco Marvulli

Mehr Fahrkompetenz auf zwei Rädern dank Techniktraining mit Profis. Dies bietet der «Stop Risk Day Radsport» vom 24. April 2020 in Grenchen, moderiert durch Ex-Radweltmeister Franco Marvulli. Für Mitarbeitende von Visana-Firmenkunden liegen 100 Gratisplätze bereit.

Text: Melanie von Arx | Bilder: Sandra Bittel, Franco Marvulli

100 Gratisteilnahmen für Visana-Firmenkunden

Der «Stop Risk Day Radsport» vom 24. April 2020 findet erstmals beim Velodrome in Grenchen statt. Für Mitarbeitende von Unternehmen, die bei Visana versichert sind, stehen 100 Gratisplätze zur Verfügung. Online-Anmeldungen sind ab sofort auf visana.ch/bgm möglich und werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Die Teilnehmenden nehmen ihre eigenen Velos an die Veranstaltung mit. **Inklusiv:** Techniktraining und Workshops, geleitet von Experten, individuelle Beratung durch Rad-Experten sowie Mittagessen und Zwischenverpflegung. Zu Testzwecken stehen einige E-Bikes und spezielle Bahnvelos für das Velodrome zur Verfügung. Die An- und Rückreise sowie der Transport des eigenen Materials sind Sache der Teilnehmenden.



Weltmeisterliche Tipps

Moderiert wird der «Stop Risk Day Radsport» durch Franco Marvulli. Der Zürcher war mehrfacher Bahnweltmeister, er gewann 31 Sechstagerrennen und holte sich 2004 in Athen zusammen mit Bruno Risi die Olympia-Silbermedaille im Zweier-Mannschaftsfahren.

www.goonprojects.com

Der «Stop Risk Day Radsport» ist ein Präventionsanlass. Er vermittelt Lerneffekte und Aha-Erlebnisse für alle Leistungsniveaus. Zusammen mit Top-Referenten teilen die Teilnehmenden an ihrer individuellen Fahrkompetenz (E-Bike, E-Mountainbike, Mountainbike und Rennvelo) – sei es im Gelände oder auf der Bahn im Velodrome. Den Teilnehmenden stehen ausserdem praktische Workshops zur Auswahl.

Mehr E-Bikes – mehr Unfälle

Parallel zur wachsenden Bevölkerung hat die Verkehrsdichte auf den Schweizer Strassen weiter zugenommen. Trotzdem ist die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt in den letzten Jahren gesunken. Bei den E-Bikerinnen und E-Bikern steigt sie hingegen an. Vor allem die Anzahl E-Bike-Unfälle mit gravierenden Verletzungen bereitet Sorge. Das E-Bike gilt als trendiges und bequemes Fortbewegungsmittel – und mit dem E-Bike nimmt man rasant Fahrt auf. Es besteht also Handlungsbedarf in Sachen Unfallprävention.

Individuell abgestimmte Gesundheitsangebote



Wer ist für die Gesundheit der Mitarbeitenden verantwortlich: sie selbst oder die Arbeitgeber? Antwort: Bei der Arbeitsplatzsicherheit stehen klar die Arbeitgeber in der Pflicht. Bei gesundheitsförderndem Verhalten am Arbeitsplatz braucht es jedoch das Zusammenspiel von Unternehmen, Führungspersonen und Mitarbeitenden.

Text: Sandra Bittel | Bild: Visana

Die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern ist Führungsaufgabe. Damit Ihre Führungspersonen diese Verantwortung wahrnehmen können, benötigen sie entsprechende Kompetenzen. Diese erwerben sie durch den regelmässigen Besuch von gesundheitsrelevanten Aus- und Weiterbildungen, wie sie unser Kompetenzzentrum für Betriebliches Gesund-

Die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern ist Führungsaufgabe.

Unsere Gesundheitsworkshops richten wir individuell auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse aus. Sie dauern in der Regel mindestens 90 Minuten und sind auf maximal 20 Teilnehmende pro Kurs beschränkt. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen und Angeboten im Bereich BGM finden Sie auf [visana.ch/bgm](https://www.visana.ch/bgm).

Arbeitsmanagement (BGM) erfolgreich anbietet und durchführt. Als Arbeitgeber können Sie bei uns aus 20 verschiedenen Workshop-Themen wählen. Unsere Referenten passen die jeweiligen Programme gemäss Ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen an.

Arbeitsklima und Führungsverhalten entscheiden

Es gehört zu den zentralen Aufgaben von Führungspersonen, dass sich die Mitarbeitenden körperlich und psychisch gesund fühlen und die eigene Gesundheitskompetenz erweitern können. Das Arbeitsklima (Teamkultur, Umgang mit Hierarchien, Kommunikation etc.) ist eine zweite wichtige gesundheitsförderliche Ressource. Es hat grossen direkten Einfluss auf die Motivation und das Engagement Ihrer Mitarbeitenden. Darum lohnen sich Investitionen in zufriedene und gesundheitskompetente Angestellte, denn diese sind motivierter, arbeiten konzentrierter und weisen weniger Absenzen auf.

Themenauswahl für Gesundheitsworkshops

Mit unserem Angebot decken wir eine ausserordentlich breite Palette an Themen für die Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden ab, beispielsweise:

- Achtsamkeit
- Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz
- Resilienz
- Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung
- Mindpower (mentale Techniken)
- Gesunder Schlaf

«Volles Engagement für die Kunden»

Seit 1. September 2019 ist Angelo Eggli CEO der Visana-Gruppe. Der 52-jährige Berner Rechtsanwalt hatte zuvor erfolgreich die Allianz Partners Versicherungs- und Assistancegesellschaft Schweiz sowie die Medi24 AG geleitet.

Interview: Stephan Fischer | Bild: Mauro Mellone

Angelo Eggli, was waren Ihre bisherigen «Höhepunkte» bei Visana?

Da gab es viele. Besonders gefreut hat mich, wie offen und herzlich ich empfangen wurde. Speziell hervorheben möchte ich das Engagement und die hohe Identifikation aller Mitarbeitenden mit Visana. Das freut und motiviert mich.

Als CEO ist man oft Einzelkämpfer.

Natürlich trägt man als CEO eine sehr hohe Verantwortung, die einem niemand abnehmen kann. Trotzdem versuche ich, wenn immer möglich, Entscheide gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Direktion zu treffen.

«Entscheidend ist der Mensch.»

Was erwarten Sie von den Visana-Mitarbeitenden?

Dass sie sich immer mit vollem Engagement für unsere Kundinnen und Kunden einsetzen, aktiv an der Weiterentwicklung von Visana mitarbeiten und unsere Werte jeden Tag leben.

Wie sieht Ihre Vision als neuer CEO aus?

In fünf Jahren möchten wir Visana zur ersten Adresse unter den Krankenversicherern für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende machen. Das Wichtigste ist, dass die Menschen im Zentrum stehen. Dafür müssen wir die persönliche Kundenbetreuung mit den digitalen Möglichkeiten so verbinden, dass ein einzigartiges, durchgängiges Kundenerlebnis entsteht. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind die wichtigste Voraussetzung dazu.



Zur Person

Angelo Eggli (52) ist in Bern aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Gümligen bei Bern. Er hält sich mit Cardio-Training fit, ist ein leidenschaftlicher Tennisspieler und grosser Fussball-Fan. Reisen, Kunst, Skifahren und Golf gehören zu seinen Interessen. Ausserdem liebt er es, Familie und Freunde kulinarisch zu verwöhnen.

Welchen Stellenwert hat das Firmenkundengeschäft?

Es ist ein sehr wichtiger Pfeiler unserer strategischen Ausrichtung. Wir sind hier bereits sehr gut aufgestellt und dürfen uns auf zahlreiche langjährige und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen zu unseren Firmenkunden und Brokern stützen.

Und warum ist Visana der richtige Versicherungspartner für Unternehmen?

Wir sind solid, zuverlässig und verfügen über ausgezeichnete Fachleute mit dem erforderlichen versicherungstechnischen Know-how. Wir leisten einen echten Beitrag zum Geschäftserfolg unserer Kunden. Als Qualitätsversicherer sind wir da, wenn Probleme auftauchen und unsere Kunden die Unterstützung eines starken Partners brauchen.

Wo sehen Sie die grossen Herausforderungen für die Versicherungsbranche?

Es gilt, die richtige Kombination von Digitalisierung und persönlicher Kundenbetreuung zu finden. Entscheidend ist der Mensch. Maschinen dienen immer nur dazu, Prozesse effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Hier gilt es, die Weichen richtig und mit Augenmass für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.